

Merseburger Kreisblatt.



Verordnung... 10 Bl., in den Ausgaben...

Verordnung... für die 3 gewählten Corps...

Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Substitutions-Organ dieses anderen Behörden.)

Gratzbeilage: „Ministerielles Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Total-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 152.

Dienstag, den 3. Juli 1906.

146. Jahrgang.

Verordnung, betreffend die Aufbringung der Handwerkskammerbeiträge.

Auf Grund des § 103 Abs. 1 der Reichs-Verordnung... Die Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1906 in Kraft.

A. Verteilung der Kosten auf die Gemeinden.

§ 1. Den Maßstab für die von der Handwerkskammer vorzunehmende Verteilung bildet die staatslich veranlagte Gewerbesteuer der selbständigen Handwerker.

Bei Handwerkern, die neben dem Handwerk noch ein anderes, nicht zum Handwerk zählendes Gewerbe treiben, (z. B. Handel oder Gärtnerei), ist der staatslich veranlagte Gewerbesteuerbetrag...

§ 2. Für die nicht zur staatslichen Gewerbesteuer veranlagten selbständigen Handwerker wird, wenn der Betrag ihres Gewerbebetriebes 90 Mark übersteigt, ein Steuerfuß von 2 Mark angenommen.

§ 3. Unberücksichtigt bleiben die in § 87 Ziffer 2 und 4 der Gewerbeordnung genannten Handwerker (Werkmänner, Güter- und Fabrikhandwerker).

§ 4. Gemeinden, in denen kein Handwerk betrieben wird, sind von der Gesamtsumme zu den Kosten der Handwerkskammer frei.

§ 5. Im Juli jedes Jahres senden die Vorstehenden der Gewerbebetriebsklassen aller Steuerklassen die namentlichen Nachweisungen des laufenden Jahres der Handwerkskammer zu.

§ 6. Die vom Handwerker selbst eingezahlten Beiträge sind in dem Maße zu kürzen, als die Gewerbebetriebsklassen für die Beiträge für die Handwerkskammer ausbleiben.

§ 7. Die Gemeinden sind verpflichtet, die von der Handwerkskammer für die Aufbringung der Beiträge zu leistenden Beiträge zu zahlen.

Verweisung vom 4. November 1895 zum Gewerbesteuergebot.

Nachweisung und Kontrolle sendet die Handwerkskammer 4 Wochen nach dem Empfange jurid. § 6. Auf Grund dieses Materials (§ 6) nimmt die Handwerkskammer die Veranlagung für das folgende Rechnungsjahr vor.

§ 7. Wenn 3 Wochen nach Empfang der Mitteilung sendet die Gemeinde die gesamte Beitragssumme an die Handwerkskammer ein.

§ 8. Wenn die Gemeinden von der Ermächtigung der Abtragung der Beiträge auf die einzelnen Handwerksbetriebe Gebrauch zu machen wünschen...

C. Bewerbenverfahren.

§ 9. Streitigkeiten wegen Heranziehung der Gemeinden durch die Handwerkskammer und der einzelnen Handwerksbetriebe durch die Gemeinden sind meiner Entscheidung vorbehalten.

Merseburg, den 15. Juni 1906. Der königliche Regierungs-Präsident.

Abteilung für direkte Steuern, Domänen u. Forsten.

Aus Russland.

Während aus allen Teilen des riesigen Kaiserreichs Meldungen über Unruhen und Meutereien die Gemüter beunruhigen, ist nun auch noch ein Konflikt zwischen der Duma und dem gegenwärtigen Ministerium Gorennykin entstanden.

* Moskau, 30. Juni. In einer Konferenz der Zentrummitglieder des Reichstags wurde auf Verlangen der früheren Minister Jermolow und Managin der Konflikt zwischen dem Reichsduma und dem Ministerium Gorennykin erörtert.

* Moskau, 30. Juni. Die Verhandlungen über die Bildung eines Kabinetts aus der Duma... haben bisher noch zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt.

Die jüngsten Angriffe gegen die Kolonialverwaltung haben auch die Verhältnisse in der Schutzgruppe Südwestafrika zum Ziel gehabt, als würden die Wohlstandsfonds einer solchen Erregung.

Schatten der Vergangenheit.

(18. Fortsetzung.) „Aber Sie meinen, daß ich nicht die Kraft dazu besäße? Sie waren ja stets mein strengster Kritiker.“ „Ich folgte nur meiner ehrlichen Überzeugung. Aber, Herr Graf, dieses Mal sind meine Bedenken nicht künstlerischer Natur.“ „Nicht künstlerischer Natur? — Welche Bedenken hegen Sie denn sonst?“

Die Verteidigung der Kolonial-Abteilung.

Die jüngsten Angriffe gegen die Kolonialverwaltung haben auch die Verhältnisse in der Schutzgruppe Südwestafrika zum Ziel gehabt, als würden die Wohlstandsfonds einer solchen Erregung. Das was ich als eine Gefahr für den guten Ruf des Fräuleins anzusehen mein erlaubte, läßt sich doch leicht vermeiden.“

Schatten der Vergangenheit.

„Aber Sie meinen, daß ich nicht die Kraft dazu besäße? Sie waren ja stets mein strengster Kritiker.“ „Ich folgte nur meiner ehrlichen Überzeugung. Aber, Herr Graf, dieses Mal sind meine Bedenken nicht künstlerischer Natur.“



für die Schutztruppe mißbraucht, als hätten Unterschieße in Bekleidungsstücken stattgefunden und als wären schließlich unsere Truppen mit mehr oder weniger verdoebenem Corned Beef amerikanischen Ursprungs ernährt worden. Gegenüber diesen Angriffen stellt die „Nord. Allgem. Zeitung“ fest: 1) lieber die Verwendung des Wohlthatigenfonds hat Oberst Ohnsohn bereits am 27. März in der Budgetkommission ausführliche Darlegungen gemacht. Die Bestimmung, wonach der Südwestafrikafonds auch zu Bewilligungen als Anerkennung für besondere Leistungen von Personen, die im Dienste der Schutztruppe stehen oder gestanden oder sich verdient gemacht haben, dient, ist infolge der Debatte in der Kommission gestrichen und die Kommission hiervon unterrichtet worden. Was die Verwendung von Liebesgaben für Offiziere und Beamte zur Teilnahme an Kolonialfesten betrifft, so sind für die neuen Offiziere Mitteln aus dem zur freien Verfügung des Oberkommandos stehenden Boemann-Fonds beschafft worden. Die Offiziere haben die Beträge später wieder zurückgegeben. Hierüber ist dem Abgeordneten Ergerger auf eine an den Stellvertreter des Kolonialdirektors gerichtete Anfrage bereits am 16. Mai Zukunft erteilt worden. (2) Die wohlthatigen Fonds werden genau und statutengemäß verwendet. Bis heute sind spendet worden 110 875 M., vorausgesetzt 50 221 M. Der Rest reicht lange nicht aus, um den zahlreichen Bürgereigen der hilfsbedürftigen Krieger, Hinterbliebenen und Angehörigen gerecht zu werden. — 2) Hinsichtlich der angeblichen Uneinigkeit in Bekleidungsstücken usw. ist festgestellt worden, daß Firmen im Schutzgebiet Uniformen zum Verkauf einführen und auch verkaufte und seefähige Sachen in den Handel gekommen sind. Bei Beginn des Aufstandes mußten auch die eingeborenen Arbeiter in den Kasernen ausgelegene Uniformen gegeben werden; auch müden vereinzelt Soldaten ausgelegene Stücke verlangt und veräußert haben. Die von der Staatsanwaltschaft in Hamburg wegen der angeblichen Uniformenfälschungen nach Argentinien angestellten Ermittlungen haben zur Einstellung des Verfahrens geführt, weil die Mannschaften des Dampfers „Lute“ nur ausgelegene Sachen verkauft haben und in Bahia Blanca wieder neue Uniformen, noch Waffen aus den Beständen der Schutztruppe verkauft worden sind. Das Schutztruppenkommando hat bereits im April eingehende Überwachungsbestimmungen über die Verwendung der ausgelegenen Stücke erlassen. Ihm sind unter Hinweis auf die strenge Durchführung dieser Kontrolle zur Verhütung der Ermittlungen der Hamburger Staatsanwaltschaft zur nochmaligen Verhütung zugegangen. — 3) In dem „Berliner Tageblatt“ vom 29. Juni wird die Behauptung der „Dortmunder Ztg.“ wiedergegeben, daß seit vielen Monaten regelmäßig große Sendungen von amerikanischen Corned Beef nach Südwestafrika gehen. Noch im Mai seien mehrere 1000 Kisten Corned Beef amerikanischen Ursprungs nach Lübeck über verschickt worden. Hierzu wird bemerkt: Bei der Sicherstellung des Verpflegungsnaohschubs an die Schutztruppe ist der Grenzschutz leitend, daß die Verpflegungsmittel meist inländischen Ursprungs sein müssen. Amerikanisches Corned Beef wird nur in beschränktem Umfang nach Südwestafrika verwendet. Die hinaussendung von bewährten Marken amerikanischen Hülsenfleisches entspricht den Wünschen der Schutztruppe. Das amerikanische Hülsenfleisch stellt sich etwa nur ein Drittel so hoch wie die bewährten deutschen Fabrikate. Der tatsächliche Umfang der monatlichen Verschiffungen hat bisher niemals mehrere Tausend Kisten betragen. Im Mai 1906 belief er sich auf 670 Kisten zu je 24 Dosen à 1 Kilogramm. Die letzten Verschiffungsaufträge auf amerikanisches Corned Beef für die Monate April bis Oktober 1906 sind Anfang Februar erteilt worden, als die Verschiffungen gegen die amerikanische Industrie noch nicht erhoben worden waren. Das in dem „Anzeiger vom Oberland“ über die Zustände in Südwestafrika abgegebene Bild gestattet keine Richtigstellung in der Presse und fordert ein strafrechtliches Einschreiten gegen den Verbreiter dieser Angriffe auf die Offiziere und Mannschaften und die Vermattung der Schutztruppe. Der Strafaufrag ist daher bereits gestellt worden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. Juli. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser ist gestern Abend 9½ Uhr auf Station Wildpark bei Potsdam eingetroffen und hat sich nach dem Neuen Palais begeben. — Bei seiner Nordlandsfahrt werden den Monarchen die Torpedoboote S. 76, 79, 80 begleiten.

Von höheren Militärs werden u. a. der „Volk“ zufolge als Gäste des Kaisers an der Nordlandsfahrt teilnehmen: der kommandierende General des Gardekorps, v. O. Kessel, der Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, Generalleutnant Graf v. Lindemann, und der Oberstleutnant Dichtel mit dem Generalstab der Armee, bisher Militärlaborant an der Kriegsakademie. Oberstleutnant Dichtel wird während der Fahrt dem Kaiser und der Begleitung längere Vorträge über militärwissenschaftliche Thematika halten.

Der König von Sachsen wird Dienstag in Hamburg eintreffen. Am Mittwoch wohnt der Monarch dem Stapellauf des neuen Dampfers der Hamburg-America-Linie, der den Namen „König Friedrich August“ erhält, bei. Am Abend findet ein Festmahl im Hofschloß Fährhaus statt. Am Donnerstag vormittag fährt der König nach Kiel.

Der Reichskanzler Fürst v. B. Hilow gedient angeblich, „wenn nichts ihn unbedingt Abreisen eintritt“, bis zum Herbst in Nordsee zu verbleiben.

Der Reichskanzler hat an den Präsidenten der Kolonialgesellschaft an ein Schreiben gerichtet, in dem er u. a. darauf hinweist, daß die Bildung eines selbständigen Kolonialamtes eine der wesentlichsten Bestimmungen der Kolonialverwaltung bleiben werde.

Hamburg, 30. Juni. Der Senat beantragt mit Genehmigung der Bürgerschaft, daß für den Neubau einer deutschen Schule in Shanghai ein Betrag von 10 000 M. bewilligt und nachträglich in das diesjährige Staatsbudget eingefügt werde.

Chefereich.

* Wien, 30. Juni. Auf dem Kongreß des deutschen Gewerbevereins in Reichenberg sprach Kommerzminister Delb, der Präsident des niederösterreichischen Gewerbevereins, über die für 1908 geplante Ausstellung in Wien. Er teilte mit, daß das Präsidium des Vereins kürzlich vom Kaiser in Audienz empfangen wurde und den Grundplan, sowie die Idee der Ausstellung vorlegte. Der Kaiser habe seine Zustimmung gegeben, daß die Ausstellung den Titel „Kaiser Jubiläumsausstellung“ führe, und hinzugefügt, daß er das Unternehmen unter seinen besonderen Schutz nehme. Man dürfe hoffen, daß 1908 ein Werk ersten Ranges werde, angemessen und würdig des großen Anlasses.

Schweiz.

* Zürich, 30. Juni. Infolge des Scheiterns aller Zollvertragsunterhandlungen und Ablehnung des Protokollentwerfs beginnt heute um Mitternacht zwischen der Schweiz und Spanien ein scharfer Zollkrieg. Der Bundesrat setzte heute für spanische Waren Zollanleihe fest, die die spanische Einfuhr fast gänzlich ausschließen. Diese neuen Tarife treten sofort in Kraft.

Amerika.

* Washington, 30. Juni. Das Deutsche Bureau meldet: Wenn Castro am 5. Juli die Präsidentschaft übernimmt, wird ihm die Forderung der Vereinigten Staaten entgegenzutreten, dem Anspruch der Vereinigten Staaten gegen Venezuela ohne Rücksicht auf die venezolanischen Rechte zu entsprechen. In diplomatischen Kreisen wird dieses Vorgehen der Vereinigten Staaten als äußerst bezeichnend angesehen.

Soziales.

* Merseburg, 2. Juli. **Personalnotiz.** Dem Generalmissions-Botenmeister W. ist aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden.

* Eine Vermehrung der Lese in der preussischen Lotterie tritt jetzt bei der 215. Ziehung ein, da infolge einer Konvention mit den betreffenden Staaten die hiesig-thüringische Lotterie aufgehört hat, zu existieren. Die Vermehrung beträgt 40 000 Lese und 18 000 Gewinne, so daß bei der am 9. Juli beginnenden Ziehung 288 000 Lese mit 128 000 in fünf Millionen verteilten Gewinnen und einer Prämie zur Auspielung gelangen. Die Höhe der Prämie und der Hauptgewinn sind dieselben geblieben; es sind hauptsächlich die mittleren Gewinne von 5000 M. abwärts vermehrt worden.

* Auf der diesjährigen Generalversammlung des Fiskalvereins der Provinz Sachsen, des Perpetuum-Anhalt und der angrenzenden Staaten, welche am

7. Juli d. J. in Eilenburg stattfindet, werden die verschiedenen Gebiete der Fiskalität und der Fiskaler in Vorträgen von demärenten Fachmännern erörtert werden, und alle Besucher und Interessenten der Generalversammlung sind in der Lage, in freier Aussprache nach dem Vortrage ihre Meinung dazu zu äußern. Ein gemeinsames Fischessen soll nach der Versammlung stattfinden, dem sich ein Ausflug nach der Sorenburg und am Sonntag nach der Teichwirtschaft des benachbarten Rittergutes Götta anschließt.

Die neuen Steuererlasse sind mit dem 1. Juli in Kraft getreten. Um den gewaltig angewachsenen Geldbedarf des Reiches zu decken, verlangten die verbündeten Regierungen vom Reichstage die Bewilligung von insgesamt 200 Millionen an neuen Einnahmen. Der Reichstag kürzte zwar diese Summe um etwa 20 Millionen und nahm auch an dem Steuerprogramm der Regierung grundlegende Änderungen vor, die starke Anziehung der Steuerhebel aber wurde durchgeführt. Frau- und Zigarettensteuer, Erbschafts- und Landsteuer, Kraft- und Automobilsteuer, sowie die Steuer auf unbegabte Aktien, die von heute ab zur Erhebung gelangen, sollen das Reich aus seinen Finanznöten befreien; der gleichfalls heute in Kraft tretenden Erhöhung der Ortstarife für Postkarten und gewisse Drucksachen sowie der am 1. August bevorstehenden Einführung der Fahrkartensteuer nicht zu vergessen. Der Bundesrat hat in den letzten Wochen noch alle Hände voll zu tun gehabt, um die außerordentlich schwierigen und umfangreichen Ausführungsbestimmungen zu diesen jährlichen Steuererlassen zu erlassen, und ist nun nach getaner Arbeit in die wohlverdienten Sommerferien gegangen. Es ist ihm gewiß nicht verborgen geblieben, daß für viele Kreise des gewerblichen Bürgertums nun eine schwere Überbrückungszeit angebrochen ist, da bei der beschleunigten Inbetriebnahme der neuen Steuererlasse deren vielfach recht verwickelte und mit Belastigungen anderer Art verbundene Bestimmungen sich nur nach und nach in die bestehenden Verhältnisse organisch einleben können. Auch ist dafür gefürchtet, daß durch die Bestimmungen nach Abminderung gerade der eintörichtlichsten dieser Steuern die Verarmung des Bürgertums bis auf weiteres wachgehalten werden wird. Mit der Zeit aber wird man sich an die neue Situation doch gewöhnen, und wenn, was wir hoffen wollen, die glänzende wirtschaftliche Konjunktur in unserem Vaterlande noch recht angestrichelt fortduert, so werden die neuen Lasten schließlich weniger drückend empfunden werden, als jetzt noch vielfach befürchtet wird.

* Irzähnlich frankierte Postfaden. Der Reichstag, veranlaßt durch eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, in der bevestiget wird, daß zur Erleichterung des Uebertragunges für alle im Juli eingelieferten Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben im Orts- und Nachbarortsverkehr, die von den Adressenten irzähnlich nach den alten Posttagen frankiert sind, lediglich der fehlende einfache Portobetrag erhoben wird.

* Livoli-Theater. Der Vorverkauf zu dem einmaligen Gastspiel der berühmten Tragödin Anna Kolesowa hat gestern bereits begonnen und zeigt, daß man dem Auftreten dieser Künstlerin hier reges Interesse entgegen bringt. Es war bereits eine große Nachfrage nach nummerierten Plätzen und es dürfte empfehlenswert sein, sich frühzeitig zu sichern. Bilder des Fäulein Kolesowa sind im Schaufenster des Herrn Fraunert ausgestellt.

Broitz und Umgegend. **Salz.** 1. Juli. Die Passanten der Erzähliger Brücke waren vorgestern nicht weniger erstaunt, als ein Mann in den mittleren Jahren dahergelaufen kam, das Geländer der Brücke erkletterte und sich kopfüßler in die Saale hängte, in deren Fluten er verschwand. Gleich darauf traf eine Frau laut schreiend ein, die auf Befragen erklärte, daß der Mann ihr Mann sei, der die schreckliche Tat aus Lebensüberdruß infolge langanhaltender Krankheit verübt habe. Nachdem der Mann aus den Fluten gezogen war, wurden sofort Rettungsversuche unternommen, die aber erfolglos blieben. Es handelt sich um den Arbeiter Karl Ellinger von hier, Nach-Wagnerfrage 18 mochnast, der seit längerer Zeit an Epilepsie litt. Der Bedauernswerte hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

* Quertur, 29. Juni. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern am dem Redner Wege in der Nähe von Thalhof. Ein von der Stuten- und Fohlen-

schau in Niederichom zurückkehrender Omnibus hat den mit Krüppeln beschäftigten Arbeiter Karl Schiele aus Thalhof, einige Augenblicke sein Pferd zu halten. Kaum hatte Schiele das Tier am Zügel gefaßt, so rückte es sich auf und bearbeitete den Schiele derartig mit den Vorderfüßen, daß er schwer verletzt wurde, und in das Quercarter Krankenhaus gebracht werden mußte. Er starb aber unterwegs.

* Frenburg a. U., 29. Juni. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr entlief sich über den Nachbarrücken Schieberoda, Ebersoda und Zeugfeld ein schweres Gewitter, das an den Feld- und Baumflechten, besonders auch durch Hagelkiesel, die die Gräbe von Taufeneiern hatten, großen Schaden anrichtete.

* Köthen, 29. Juni. Die Sommerzuammenkunft aller Korpsstudenten von Köthen, Aumburg und Umgegend auf der Kniebeler findet diesmal am Sonnabend, den 14. Juli, in Gestalt eines gemeinschaftlichen Mittagessens und sich daran anschließenden gefälligen Beisammensitzens statt.

* Zeitz, 29. Juni. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich laut „Z. N. N.“ gestern Abend gegen 10 Uhr in der Nähe des Hauschhäuserns in der Weisensefelderstraße. Dort stieß das Automobil eines Grubenrichters, der sich mit seiner Gattin in dem Gefährt befand, mit einem schweren Zeiger Bierwagen mit solcher Wucht zusammen, daß die Insassen des Automobils von den Sitzen auf die Straße geschleudert wurden. Der Automobilbesitzer zog sich schwere Verletzungen an, die ihn in das Zeitzer Krankenhaus verbracht werden. Seine Gattin blieb unverletzt. Von dem Bierwagen-Wegmann wurde ein Pferd an der Brust schwer verletzt, doch hofft man es zu erhalten.

* Erfurt, 29. Juni. In der Stadtverordneten-Versammlung teilt Oberbürgermeister Schmidt mit, daß Erfurt nunmehr zu den Großstädten gehöre, da die Einwohnerzahl nach amtlicher Feststellung gegenwärtig 100 066 betrage.

* Saalfeld, 30. Juni. In einer Versammlung der Gewerkschaften von Saalfeld und Umgegend wurde beschlossen, den Preis für 0,5 Liter Lagerbier von 12 auf 15 Pf. zu erhöhen. In Sonneberg soll der Preis pro halben Liter um 2 Pf. erhöht werden. Dort findet Sonnabend Abend eine große Parteiverammlung gegen die Verteuerung des Bieres statt.

* Wühlhausen i. Th., 30. Juni. Die Differenzen zwischen der hiesigen Ortsratenkassafäll und den Wetzern sind in einer gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung der Kasse beigelegt worden. Der Vertrag, der noch bis 1908 Gültigkeit hat, wird dahin abgeändert, daß die Letzte nicht mehr einen Prozentsatz bei der Honorierung zugrunde legen, sondern pro Mitglied mit 6 M. entschädigt werden.

* Weimar, 30. Juni. Vermißt wird seit Montag, wo er sich aus seiner Wohnung entfernte, der Registrator Wieseler von hier. Der noch verhältnismäßig junge, kräftige Mann litt seit einiger Zeit öfter an Schüchternheiten seines Nervensystems, was aber nur seinen Angehörigen bekannt war. Am Montag ging er wie gewöhnlich zur Arbeit, ist aber bis heute noch nicht zurückgekehrt und alle Nachforschungen nach dem verschwundenen blieben bisher erfolglos. Wieseler, der verheiratet ist, war bekleidet mit einem hellblauen Anzug und schwarzem weichen Filzhut. Er trägt eine goldene Brille, kurzgeschneittenen Haar, blonden Schnurbart und spitzen Kinbart. Alle Personen, die über den Verbleib des Mannes etwas wissen oder ihn gesehen haben, werden gebeten, ihre Adresse in Weimar, Buttstedterstraße 34, abzugeben.

* Bernburg, 30. Juni. Ein in Berlin oerforderter Bildhauer Rentier Wilhelm Keilner, ein Sohn des gleichfalls verstorbenen Bildhauer Wöttermeisters K., hat die Hälfte seines 290 000 M. betragenden Vermögens der Gemeinde Bildhauer testamentarisch vermacht. Die Zinsen sollen zu milden Zwecken, zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gemeindeglieder usw. verteilt werden.

* Zerbst, 27. Juni. Im Keller eines Hauses wurde dieser Tage die Leiche eines neugeborenen Kindes verdeckt aufgefunden. Als Mutter ist eine den besseren Kreisen angehörige Frau E. ermittelt worden, die mit einem Bräutigam verdoebenem Umgang gehabt haben soll. Die Frau wurde als Polizeigefangene ins Krankenhaus gebracht und der Bräutigam einwillig verhaftet, um festzustellen, ob das Kind geleidet wurde.

* Drantebaum, 30. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte Mittwoch Nacht die Bäcker-

des Wäckermeisters Fude in der Kirchstraße. Die Hausbewohner, die noch fest schliefen, als das Feuer schon lichterloh zum Dach heranschlug, konnten gerade ihr nacktes Leben retten; auch das Vieh ist gerettet worden.

Magdeburg, 30. Juni. In der gestrigen Magistratssitzung überreichte Bürgermeister Fischer dem Oberbürgermeister Schneider im Auftrage der Magistratsmitglieder eine schwere silberne Zehnbinder und bat ihn, dieses Geschenk als Zeichen freundschaftlicher Zuneigung entgegenzunehmen zu wollen. Oberbürgermeister Schneider dankte für diese ihm besonders ehrende Anerkennung. Die Marktbeschickung in Magdeburg ist nunmehr auf die Tage vom 16. bis 18. März n. Js. angesetzt worden. Sie findet im städtischen Schlacht- und Viehhof hierelbst statt und erstreckt sich auf Rindvieh, Schweine und Schafe.

Bitterfeld, 30. Juni. Heute morgen wurde dem „B. Z.“ zufolge im Abort des hiesigen Personenbahnhofes der 46jährige Arbeiter Friedrich Kersten aus Dessau erhängt aufgefunden. Der Grund des Selbstmordes ist noch nicht bekannt. Der Hängende hatte vorher seit 12 Jahren bis zum gestrigen Tage in der Dessauer Zuckerrefinerie gearbeitet.

Vermishtes.

Dresden, 1. Juli. Beim Einrücken von dem Helleberg in die Kolonie fand am Donnerstag nachmittags infolge der großen Hitze mehrere Mannschaften des ersten Bataillons vom Grenadierregiment Nr. 100 von Stigschlägen betroffen worden. Der Zustand eines Mannes soll bedenklich sein. Sämtliche vom Stigschlag Betroffenen waren zur Liebung eingezogene Reservisten.

Braunschw. 29. Juni. In einer heute nachmittags hier abgehaltenen stark besuchten Vertreterversammlung wurde von den erschienenen Vertretern der Brauereien erklärt, daß diese unter keinen Umständen die 0,90 bis 1,25 Mk. betragende Erhöhung der Biersteuer übernehmen könnten. Nach langen Verhandlungen wurde beschlossen, nicht eher mit den Brauereien wegen der Biersteuer in Verbindung zu treten, als bis diese die Mißstände im Flachbierhandel beseitigt haben. Zur Einleitung von Vorverhandlungen mit den hiesigen Brauereien wurde eine Kommission gewählt.

Mag. 30. Juni. Minister Langes vom 173. Regiment trat während der Bataillonsbesichtigung durch den kommandierenden General aus der Paradeaufstellung heraus und erlag sich durch eine Platzpatrone. Der Grund soll Lebensüberdruß sein.

Gerichtszeitung.

Erfurt, 30. Juni. Der Hund mit dem roten Zeltband. In Erfurt war dem Kaufmann Gottlieb Heinicke ein Polizeistrafmandat von 5 Mk. zugegangen, weil er am 1. Mai d. J. sein „Woppe“ mit einem niedlichen roten Zeltband auf dem Kopf herumlaufen ließ. Als Begründung war der mit Recht

so beliebte „große Unfug“ benagt worden. Heinicke beantragte richterliche Entschädigung. Das Schöffengericht stellte sich auf einen anderen Standpunkt als die Erfurter Polizei. Der Besitzer des „beputeten“ Hundes wurde freigesprochen mit der Bedingung, daß großer Unfug nicht vorliege, wenn, wie hier, nur eine Person Unfug an einer Sache nehme. Außerdem sei ein solcher Fehler mehr als eine Verhöhnung, denn als eine Verberührung der sozialdemokratischen Matzeier anzusehen.

Kleines Feuilleton.

38000 Liter Wein vergossen. In dem Weinfälschungsprozeß gegen den Direktor der gräflich von Oberdorffschen Brauerei in Göttingen, Christian Leonhardt, erkannte seinerezeit das Gericht auf Vernichtung des gesamten beschlagnahmten Lagers. Am Mittwoch wurde das Urteil vollstreckt. 38000 Liter Wein flossen teils in den Redar, teil auf den Acker. Wenn nur nicht großes Fischsterben und Pflanzentzweigen die Folgen sind.

Zu den Erneuerungsarbeiten am Kölner Dom berichtet die „Köln. Ztg.“, daß der Betrag der schadhafsten architektonischen Teile durch eine neue Architektur am Hauptportal etwa 75000 Mk. erfordert. Diese Renovierungsarbeiten werden längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Untersuchung wird jetzt auch auf die übrigen Teile des hervor-

ragenden Bauwerks und zwar zunächst auf das Stühportal, ausgedehnt. Sachverständige beschränken, daß dort ähnliche Ergänzungen zutage treteten sind. Die Ausbesserung der Gesamtschäden dürfte mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

London, 1. Juli. Einer der furchtbarsten Eisenbahnunglücksfälle, die England je erlebt hat, hat sich gestern (Sonntag) früh in der Nähe des Bahnhofes Salisbury ereignet. Kurz nach 2 Uhr morgens entgleiste dort der Expresszug, der die amerikanische Linie bei Plymouth gelandeten Passagiere nach London bringen sollte. Der aus einer Lokomotive und vier Wagen bestehende Zug wurde vollständig zerschmettert. Dabei wurden von 47 Passagieren 22 sowie drei Bahnbeamte auf der Stelle getötet und die Mehrzahl der übrigen verwundet. Von letzteren sind vier ihren Verletzungen erlegen, so daß die Gesamtzahl der Toten bisher 29 beträgt.

London, 3. Juli. Der in am gestrigen Sonntag abend der berittene Gefangene und Gefährder des Reichspostreglements Manuel Garcia im 102. Lebensjahr sanft entschlafen.

Mein diesjähriger grosser Saison-Räumungs-Verkauf

hat mit dem heutigen Tage begonnen und bringt in allen Abteilungen

aussergewöhnlich günstige Angebote.

Reste und Restbestände, sowie Waren, welche durch Dekoration etwas gelitten haben, sind zu extra billigen Preisen auf Tischen geordnet ausgelegt.

Entenplan 3. Otto Dobkowitz, Merseburg, Markt 1920.

Zivilstandsregister der Stadt Merseburg.

Vom 25. bis 30. Juni. Geburten: der Kaufmann Albert Barth und Hedwig Kuche, Halle a. S.; der Feiseur Alfred Ruge und Marie Schierig, Marienlr. 14.; der Hausdiener August Wobbel und Anna Wobling, Ammerstr. 8. Geboren: dem Hilfskassier Hartenthal 1 Z. Roonstr. 4.; dem Fleischhauer Adolf 1 Z. Neumarkt 76.; dem Schuhmacher Stanislawski 1 S. Karlstraße 14.; dem Bureauhilfsarbeiter Jorck 1 S. 4. Ritterstr. 7.; dem Maschinenbedienten August 1 Z. Gotthardstr. 29.; dem Arbeiter Döbel 1 Z. H. Stettin 12.; dem Bureauhilfsarbeiter Adolf 1 Z. Johannisstr. 15a.; dem Kaufmann Roth 1 Z. Oberreiterstr. 5. Gestorben: die Ehefrau des Rentier Hartdott Jancietz geb. Sonntag 76 J. Oberreiterstr. 11.; der Reg.-Sekr. Gustav Schäfer 40 J. Weissenhofstr. 11.; der S. des Zimmermanns Hoffmann 2 J., Sand 10.; der S. des Arbeiters Kumm, 6 M. Neumarkt 54.; die Witwe Wilhelmine Schmidt geb. Setze 81 J. Unteraltersburg 8.; der Sohn des Kremschäfers Müller 3 J., Saalfstraße 12.; der Sohn des Geschäftlers Klemm 8 M., Wagnerstraße 2.; der S. des Maurermeisters Hoffmann 1 M., Meischauerstr. 2a.; die Z. des Arbeiters März 2 J., Neumarkt 7. In den Anzeigen im Standesamt sind Ausweispapiere vorgelegen.

Kirchennachrichten.

Vom. vacat. Stadt. Getraut: Anna Lina, Z. d. Weichstr. Fleischer; Friedrich Karl, S. d. Zimmermanns Müller. — Getraut: Der Kaufm. K. V. Barth in Halle mit Frau P. geb. Kuche. — Verlobt: Die Ehefrau des Rentiers Hartdott, der Reg.-Sekretär Jancietz; der S. d. Zimmermanns Hoffmann; die todtg. Z. des Maurermeisters Güntzer; der Schreiber Stone; der S. des Fabrikants Müller; der S. des Geschäftsführers Klemm. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Bibelversprechungs-Mittagessen 2 1/2 — Pastor Weicker. Altenburg. Getraut: Erich Oskar Karl, S. d. Generalkommissions-Beizners Gaußlich; Maria Minna und Maria Emma, Z. d. Hegelbachers Weibe; Oskar Adolf Wolfgang, S. d. Landesbauinspektors Gausig; Georg Edward, S. d. Köhnel. Reg.-Assessors Engelbrecht; Richard Alfred, S. d. Fabrikarbeiters Schmidt. — Getraut: der Feiseur Ernst Alfred Ruge mit Frau Marie geb. Schierig; der Hausdiener August Wobbel mit Frau Anna geb. Wobling. — Verlobt: Frau Wilhelmine Schmidt geb. Heine.

Obstverpachtung.

Der diesjährige Obstanhang der Gemeinde Wallendorf soll Sonnabend, den 7. Juli, nachmittags 6 Uhr, im Gasthofe dieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden. (1821) Wallendorf, den 29. Juni 1906. Der Gemeindevorstand.

Hartobst-Verkauf.

Der diesjährige reichliche Anhang von Hartobst der Gemeinde Nieder-clobitau soll (1813) Donnerstag, den 5. Juli 1906, nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Gasthofe öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin. Der Gemeindevorstand.

Germanische Tischhandlung

Empfehle frisch auf Eis: Schellfisch, Schollen, Kabeljau, Rüdlinge, Plunders, Kalc, Lachsgeringe, geräucherter Schellfisch, Pratscheringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen. W. Krämer. Darlehen auf Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. Unger, Berlin, Gubenstr. 46. Rückporto.

3000 Mark

werden auf sichere Hypothek auf ein Hausgrundstück a. d. w. Mauer p. 1. Okt. d. J. von einem sehr pünktlichen Finanzier zu zeitlicher Leihung. Gest. Offerte erbeten unter „Hypothek 900“ in der Expedition d. B. niederyulegen. (1812) Die 1. Etage Oberbürgerstr. 7, bestehend aus 4 großen und 3 kleinen Zimmern, Küche und reichlich. Zubehör ist sofort zu vermieten und 1. Oktober ex. zu beziehen. B. Sauerbrey Nachf. (1827) Wohnung bestehend aus 3-4 Zimmern, welche sich zu Bureau eignet, in der Nähe der Post. 1. August ds. Js. zu mieten gesucht. Off. Brauhansstraße 41 erbeten. Puffbohnen Grüne Nüsse Neue Kartoffeln empf. hlt. Otto Lippold Bürgergarten. (1824) Häuserverkauf. Die Grundstücke Johannisstr. 12 u. 13 sollen unter günstigen Bedingungen einzeln oder zusammen verkauft werden. Näheres bei Fried. W. Kunth, H. Ritterstr. 41. ohn. Ausnahm. Alles Zerbrochene fittet dauernd. Ruf's Universalkitt. angelegt geschlichter. Bei Robert Horn, Gladw. Handl. Wafakulatur vortätig in der Kreisblatt-Druckerei. Verloren Sonnabend Nachmittags ein: goldene Damenuhr auf dem Tennisplatz oder auf dem Wege vom Tennisplatz nach der Lindenstraße. Finder erhält Belohnung. (1828) Weiße Mauer 26 11.

Seidenstoffe für Kleider und Blusen. Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten birgt für solche Waren bei vortheilhaftesten Preisen. Weisse Seidenstoffe für Brautkleider. Kleider-Anfertigung in eigenen Ateliers. Muster-Kollektion nach auswärts franco. Bruno Freytag, Halle S., Leipzigerstrasse 100, pt. 1. u. II. Et. Gegründet 1865. (1204)

Grosser Inventur-fusverkauf.

Grosse Posten in Wasch-Kleiderstoffen.

Mousseline-Imitat. in nur neuen Dessins, auf hellem und dunklem Grund. Meter 40, 35, 29 u. **22** Pf.
 Reinwollene Mousseline in überraschend grosser Muster-Auswahl Meter 85, 75, 65 u. **58** Pf.
 Percale, prima Elsasser Waschstoff, in nur neuen Dessins Meter 45, 40, 38, 29 u. **25** Pf.

Zephir, prima Blusenstoff in nur neuen modernen Wiener Streifen Meter 40, 35, 30 u. **28** Pf.
 Voile u. Etamine, klare Waschkleiderstoffe für Blusen u. Kostüme, einfarbig und in geschmackvollen Dessins Meter 60, 45, 35 u. **25** Pf.
 Weiss Mull u. Batist, vorzügliche Qualitäten in reicher Muster-Auswahl Meter 60, 45, 40, 35 u. **27** Pf.

Halbfertige Blusen, Seiden-Batist, weiss und farbig, mit Schweizer Stückerel Bluse **3.50** M.

Halbfertige Roben, Leinen- und Seiden-Batist mit eleganten Einsätzen und Stückerien Robe, 7.50, 6.50 u. **5.50** M.

Grosse Posten in wollenen Kleiderstoffen

Noppé-Karos u. Streifen, bestehend aus: englischer Geschmack, grosses Farben-Sortiment Meter **50** Pf.
 Cheviot u. Körper-Beige, reine Wolle, prima Qualität, in nur neuen Farbentönen und Melangen Meter 75 u. **60** Pf.
 Zibeline-Flammé, vorzügliche Kostümstoffe, prima Qualitäten Meter **75** Pf.
 Kostümstoffe, extra breit, vorzügliche Qualitäten Meter 1.45, 1.25 u. **1.00** M.
 Blusenstoffe, Wolle mit aparten Seidenstoffen Meter 1.25, 1.15, 1.00 u. **75** Pf.

Grosse Posten in Seidenstoffen

für Kostüme und Blusen, bestehend aus: reine Seide, prima Qualitäten Meter 2.50, 1.85, 1.65, 1.45, 1.25 u. **1.00** M.
 Schwarz Merveilleux, Armure, Surah und Merveilleux, reine Seide Meter 1.25, 1.15, 1.00 u. **55** Pf.
 Farbige Seidenstoffe, nur beste Qualitäten, reine Seide, grosse Musterauswahl Meter **1.95** M.
 Chine-Seide, in den apartesten Streifen u. Karos Meter 1.35 u. **1.25** M.
 Prima Blusen-Seide, grosses Farben-Sortiment Meter **85** Pf.

Grosse Posten in Damenputz und Weisswaren, zu enorm billigen Damen- u. Kinder-Konfektion Inventurpreisen.

Ein grosser Posten Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche,
 nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feineren Damen-Tag- und Nacht-Handen mit Madeira-Stückerien und Durchbrucharbeiten, eleganten Piqué-Jacken und Rocken, feinen Beinkleidern und besseren Genres in Herren- und Kinder-Wäsche
zu enorm billigen Preisen.

Ein grosser Posten englische Tüll-Gardinen,
 nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten in Blumen- und Stillmattern vom Stück und abgepasst.
 Posten I. Meter **35** Pf. statt 63 Pf.
 Posten II. Meter **52** Pf. statt 88 Pf.
 Posten III. Fenster **3.35** M. statt 6 M.
 Posten IV. Fenster **4.90** M. statt 8.50 Mk.

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Sonder-Angeboten anzuführen.

1315)

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S.,
 Marktplatz 2 und 3.

Vieh- u. Inventur-Auktion in Schafstedt.

Station der Eisenbahn Merseburg-Schleifan.

Am Freitag, den 6. Juli d. J.,
 von vorm. 10 1/2 Uhr an.

voll auf dem früheren Gute des Herrn Hermann Schlegel in Schafstedt das gel. vorh. lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

2 starke Arbeitspferde, 9 Stk. vorzögl. Röhre, teils frischmilchend, teils hochtragend, 1 Färje, 2 Zugochsen, 9 gr. u. 4 kleine Schweine, ca. 40-50 Hühner, 1 Dreischwagen, 2 Ackerwagen, 1 Jauchefass, 1 Göpel u. Dreischmash., je 1 Mähz., Drills., Häfsele- u. Reinigungsmash., 1 Dreifhaar, 2 Walzen, 1 Nachharke, 2 Pflüge, Krümmer, Saatz- u. andere Eggen, Rübenheber, Futter-schneider, Ackerfchleppe, Dezimalwaage, Hackepflug, Schweinekasten, Wagenheber, Karren, Leitern, Lang- und Krummfroh, Strohschle, Luzerne, Dünger und vieles Andere.

Max Mendershausen,
 Bank- und Gütergeschäft,
 Cöthen i. A. (1316)

Tivoli-Theater.

Dienstag, den 3. Juli 1906.

Grossstadtluft

Luftspiel in 4 Akten von Adelbura.
 In Szene gesetzt von Regisseur Stark.
 Personen:
 Schröder, Fabrikant. V. Geier.
 Sabine, seine Tochter. Tili Mollus.
 Venz, Mechanikant. M. Goltz.
 Antonie, seine Frau. M. Sandahl.
 Bernhard Wempe, ihr Cousin. B. Gehring.
 Flemming, Ingenieur. N. Diep.
 Doktor Krullius. A. Start.
 Frau Dr. Krullius. D. Rielen.
 Doktor Witsch. M. Wierger.
 Frau M. Witsch. M. Geier.
 Martha, Dienstmädchen. J. Gehring.
 Ein Tapezierer. J. Wiese.
 Ein Diener. G. Thie.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, 5. Juli 1906:
Anna Nolewska-Gastspiel.

Fedora.

Schauspiel in 4 Akten von Sardou

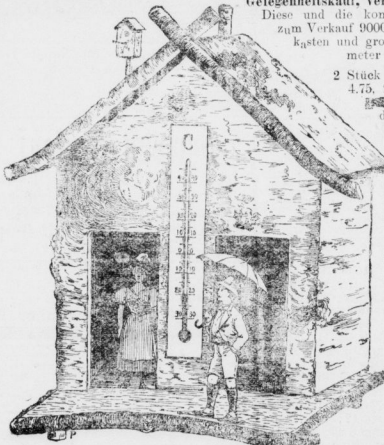
Gelegenheitskauf, verbindlich bis 19. Juli.
 Diese und die kommende Woche stehen zum Verkauf 9000 Wetterhäuser mit Star-kasten und grossem Thermo-meter das Stück zu **98** Pf.
 2 Stück Mk. 1.95, 5 Stück Mk. 4.75, 25 Stück Mk. 22.—.
 Unter 2 Stück werden nicht versandt.

Wetzsteine,
 der beste Wetzstein der Welt: 29 Pfg. —
 10 Wetzsteine Mk. 2.60.

Terrariumglas,
 gefüllt mit frischem Waldmoos, einem Leitertchen und 2 Laubfröschen: 98 Pfg.

Lorbeerbäume,
 Fleuwände,
 dieses Jahr sehr billig!

Gärtnereien
Peterseim,
 Hoflieferant,
Erfurt.
 Hauptkatal. unsonst.



Vor Beginn der Inventur vergüte von Dienstag, den 3. Juli an auf alle Barcinkäufe über 1 Mark

doppelte Rabattmarken,

auf die bisherigen Netto-Artikel einfache Rabattmarken.
 Verschiedene Saison-Artikel sind (1323)

20-30% im Preise herabgesetzt
 und besonders ausgesetzt.

G. Brandt, Gotthardtstr. 12/13.

Amerik Brillant
Glanz-Stärke
 von Fritz Schulz aus A.B.



gibt die schönste Plättwäsche

Bergwerksdirektor und 1. August d. J. junge Köchin, welche auch kochen kann. Zweites Mädelin zur Hälfte. Anmeldungen werden angenommen Brauhausstrasse 41.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND

Otto Rudolph

Markt 21 22.

Damen- und Herren-Frisier-Geschäft I. Ranges

empfiehlt sich den hochgebildeten Damen zur Anfertigung sämtlicher Haarsarbeiten sowie Kopfwäsche mit neuem **Elektrischem Trocken-Apparat** innerhalb 10-15 Minuten. (1325)

Großes Lager
 in in- und ausländischen **Seifen und Odeurs.**

Ihr Geheimnis,

sich mit wenig Mitteln elegant zu kleiden, liegt im Gebrauch der vorzüglichen **Favorit-Schnitte.**
 Anleitung durch das neueste Favorit-Modenalbum nur 60 Pfg., Jugend-Modenalbum 40 Pfg. bei **Marie Müller Nachf. Martha Merker.**

zur die Redaktion beantwortung: Rudolf Geine. — Druck und Verlag von Rudolf Geine in Merseburg.